

# Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Mischen.  
Wien, 1. Neues Rathaus

## 1. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 17. April 1920, Nr. 154.

**Margarineabgabe.** Vom 18. bis 24. April werden bei den städtischen Margarineabgabestellen pro Person 12 dkg Margarine zum Preise von K 12.72 gegen Abtrennung des „R“ Abschnittes Nr. 188 und der beiden Abschnitte Nr. 188 für nichttrayoniertes Fett der Fettkarte ausgegeben. Organisierte Verbraucher erhalten gegen 12 dkg Schweineschmalz zum Preise von K 13.72.

**Hülsenfrüchte für Mindestbemittelte.** In der 137. Aktionswoche erhalten alle Besitzer der rosafarbenen Einkaufscheine für Wohlfahrtsfleisch 1/6 kg Hülsenfrüchte pro Person zum Preise von K 3.- gegen Abtrennung des Buchstabens „V“ in den Geschäften und Ständen der Großschlächtereier an folgenden Tagen: Montag, den 19. April für A - F, Mittwoch, den 21. April für G - K, Freitag, den 23. April für L - R und Montag, den 26. April für S - Z. Ausserdem wird die Abgabe von Pferdefleisch an jene Besitzer der rosafarbenen Einkaufscheine stattfinden, die in den Ständen: XV., Löbengasse und Neubaugürtel rayoniert sind. Abgetrennt wird der durch die Nummer 1 gekennzeichnete Abschnitt des rosafarbenen Einkaufscheines. Für jede Person des Haushaltes werden 10 dkg zum Preise von K 1.- abgegeben. Die Abgabetermine sind dieselben wie für Hülsenfrüchte. - An die Wohlfahrtsinstitute und öffentlichen Speisestellen werden für jede Person 1/8 kg Hülsenfrüchte und zwar an die ersteren zum Preise von K 24.- per kg, an die letzteren unentgeltlich abgegeben werden.

**Saatkartoffelabgabe.** Die Saatkartoffelabgabe für Kleingartenbetriebe beginnt am Montag, den 19. und dauert bis 25. April. Jene Parteien, welche um Zuweisung angesucht haben, erhalten eine Anweisung zugestellt und beziehen mit derselben unter Vorweisung von Meldezettel oder Einkaufsschein je 20 kg Kartoffel zum Preise von K 7.- per 1 kg bei der auf der Anweisung vorgeschriebenen Stelle. Die Zuweisungen, welche auf die Großhändler Kreoy und Nevrivy IV., Naschmarkt lauten, sind nicht bei diesen, sondern bei der Firma Karl Bobrowsky, IV., Naschmarkt zu beziehen.

## 2. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 17. April 1920, Nr. 135.

**Sitzungen im Rathause.** Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche Mittwoch, Donnerstag und Freitag vormittags zu Sitzungen zusammen.

**Der Wohnungsmarkt im März.** Im März war bei allen Gattungen von Wohnungen sowie auch bei den Geschäftslokalen, die für die Vermietungen in Betracht kamen, ein Rückgang zu verzeichnen. Die vermietbaren unmoblierten Wohnungen gingen gegenüber dem Vormonat um 13 auf 115 zurück, wovon der größte Teil wegen baulicher Mängel und aus sanitären Gründen nicht bewohnbar ist. Auf die Gruppe der Kleinwohnungen entfallen 85, auf die Gruppe der kleinen Mittelwohnungen 14, der größeren Mittelwohnungen 11 und der großen Wohnungen 4, das sind 114 leerstehende Wohnungen. Die Zahl der vermietbaren möblierten Zimmer und Kabinette verminderten sich gegenüber dem Februar um 20 auf 62. Die Zahl der vermietbaren Geschäftslokale weist einen Rückgang um 111 auf 514 auf.

**Hülsenfrüchte für Kleingärtner.** Die Anglo American Society of Friends hat dem Landwirtschaftsamt zur Unterstützung der Kleingärtner eine größere Menge von Saatbohnen und Saaterbsen zur Verfügung gestellt. Diese werden gegen Vorweisung

eines Pachtbeweises bzw. der Mitgliedskarte einer Schrebergartenorganisation ab Montag, den 19. in der städtischen Abgabestelle XIV., Zellernspergasse 3 zum Preis von K 30.- für 1 kg Erbsen und K 28.- für 1 kg Bohnen abgegeben.

**Grafensulz für Wiener Schulkinder.** Die Gemeindevertretung von Grafensulz hat unter der Leitung des Bürgermeisters Meidel und des Schulleiters Meutzner Lebensmittel für arme Wiener Schulkinder gesammelt. 69 Kinder der Volksschule in der Rauchfangkehrergasse wurden mit 2642 kg Mehl, 100 kg Kartoffeln, 7 kg Bohnen, 2 kg Schmalz 141 Eiern und 1 Laib Bret beteiligt.

**Entfallender Empfang.** Am Montag entfällt der Empfang bei Bgm. Reumann wegen dessen dienstlicher Verhinderung.

**Zum Sammeltag.** Im Rahmen des Sammeltages für unsere Kriegsgefangenen fand heute nachmittag auf dem Rathausplatze eine Platzmusik einer Volkswachkapelle statt. Von der Legia des Rathauses aus brachte ein Bläserquartett einige Chöre zum Vortrag.

**Liebesgabenverteilung im 9. Bezirk.** Donnerstag, den 22. werden im Amtshause von 8 bis 12 Uhr Währingerstrasse/amerikanische Liebesgaben an Familien mit einem Kind abgegeben, die bisher noch von keiner Lebensmittelaktion mit Liebesgaben beteiligt wurden und die auch nicht Lebensmittel aus der englisch-amerikanischen Hilfsmission „Der Ereunde“ für verschulspflichtige Kinder beteiligt werden. Mitbringen Fürsorgeblatt, Einkaufsschein, Meldezettel.

**Zewiverba.** Vom 18. bis 24. d.M. auch an nichttrayonierete Verbandsmitglieder: Ceylenteer kg K 240.-, Stepfelle (schwarz und braun) per Knäuel K 6.70, Schuhcreme „Erdal“, schwarz, per Dose K 5.70. In der Abgabestelle, Schlesingerplatz, die bereits kundgemachten Artikel. - An alle städtischen Angestellten gelangt Holz zur Ausgabe. Der Verteilungsplan ist den Sachwaltern und Vertrauensmännern zugewandt. Unter den angeführten Nummer 1 - 1500 sind die Ordnungsnummern der Anstellzetteln des Bezirkes nicht aber die Nummern der Legitimationskarten zu verstehen.

**Absperrung der Kaiser Franz Josefbrücke.** Die im Bau befindliche Kaiser Franz Josefbrücke wird Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 5 Uhr vollständig für den Verkehr abgesperrt. Nach dieser gänzlichen Absperrung tritt eine teilweise Absperrung der Brücke in der Zeit von 1/2 10 bis 1/2 4 auf die Dauer von voraussichtlich 8 Wochen ein.

**Schönbergs Gurre-Lieder in der Staatsoper.** Im Rahmen der von der Gemeinde Wien veranstalteten Meisteraufführungen Wiener Musik wird Arnold Schönberg mit einem großen Orchesterwerke und überdies mit den Gurre-Liedern für Soli, Chor und Orchester erscheinen. Die Gurre-Lieder werden in der Staatsoper unter persönlicher Leitung des Komponisten aufgeführt.

**Liebesgaben im 11. Bezirk.** Montag werden im Amtshause von 8 bis 2 Uhr Liebesgaben nach Verrat an jene Familien mit Kindern abgegeben, deren Fürsorgeblatt noch keinen Beteiligungsstempel hat.

W i e n e r R a t h a u s k o r r e s p o n d e n z .

Wien, Montag, den 19. April 1920. - Abendausgabe.

Liebesgaben im 2. Bezirk. Im 2. Bezirk wohnende Arbeiterwitwen mit Kindern unter 18 Jahren, welche die Ausgabe am Donnerstag versäumt haben, erhalten argentinische Liebesgaben morgen Dienstag von 2 bis 3 Uhr beim Frauenarbeitskomitee Karmelitergasse 9. Mitbringen: Totenschein und Fürsorgeblatt.

-----

WIENER FATHAUSKORRESPONDENZ.

Samstag den 17. April 1920. Abendausgabe.

Dank des Bürgermeisters Reumann an den Staatskanzler Dr. Renner.

Mit großer Befriedigung hat die Wiener Bevölkerung die Nachrichten über die Ergebnisse Ihrer Reise nach Rom entgegengenommen. Die Vereinbarungen, die auf dem Gebiete unseres Wirtschaftslebens, insbesondere unserer Ernährung, getroffen worden sind, bringen uns die Hoffnung, daß der furchtbare Druck, der auf der Bevölkerung lastet, in absehbarer Zeit einigermaßen gemildert werde. Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen, sehr geehrter Herr Staatskanzler, für Ihre erfolgreichen Bemühungen in dieser Angelegenheit im Namen der Wiener Bevölkerung den verbindlichsten Dank zum Ausdrucke zu bringen.

Ganz besonders liegt mir auch am Herzen, Ihnen, verehrter Herr Staatskanzler, zu danken, für die Wahrnehmung der Interessen, die die Stadt Wien an der Erhaltung des Kinderhospizes San Pelagio besitzt. Es wäre dem Gedanken menschlicher Solidarität namentlich da, wo es sich um leidende Kinder handelt, ein außerordentlicher Dienst erwiesen, wenn es gelänge, diese Anstalt für die Kinder unserer Stadt zu erhalten. Es ist Ihnen, verehrter Herr Staatskanzler, bekannt, daß ich mit dem Vertreter der italienischen Regierung Colonel Segré - nicht wie es in einigen Zeitungen hieß, mit dem Roten Kreuz - diesbezüglich in ununterbrochenen Verhandlungen stehe und ich werde auch weiterhin alles daran setzen, um das Ziel zu erreichen.

Ich bitte Sie, der Stadt Wien bei diesen ihren Bestrebungen auch künftighin die tatkräftige Hilfe der Regierung angedeihen zu lassen.

Mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung

Jakob Reumann  
Bürgermeister.